

STIFTUNG

Sächsische Schmalspurbahnen

— Presseinformation vom 27.08.10 —

Pressekontakt: Jenni Haberland, Tel. (03 51) 2 55 93 18, jenni.haberland@hsw-mail.de

Gemeinsam ein altes Meisterwerk neu erschaffen

Start der Spendenaktion zum Wiederaufbau des Schmalspurbahnviaduktes in Wilzschhaus

Im Rahmen des 1. Brückenfestes am 28. und 29. August in Wernesgrün wird der offizielle Startschuss zu einem neuen Spendenprojekt fallen. Eingebunden in das Tourismusprojekt „Schönheide/Carlsfeld und Umgebung“ soll das große Viadukt über der Zwickauer Mulde wieder neu entstehen. „Als Stiftung haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, technische Meisterleistungen unseres Freistaates für nachfolgende Generationen zu bewahren“, betonte der Vorsitzende des Vorstandes, Dr. Andreas Winkler. „Das Viadukt im Ortsteil Wilzschhaus ist als historische Schmalspurbahnbrücke und zugleich Bindeglied zwischen den Gemeinden von enormer kultureller wie tourismuswirtschaftlicher Bedeutung für die Region. Deshalb unterstützen wir den Wiederaufbau mit der Spendeninitiative „VIA WILZSCHHAUS“.“

Das 1893 errichtete imposante Bauwerk bildete mit seinen 162 m Länge einst die längste Schmalspurbahnbrücke Sachsens. Als ingenieurtechnische Meisterleistung aus Stahl und Naturstein verband das Viadukt die Ortsteile Schönheide Mitte und Schönheide Süd. Zu dieser Zeit dienten die Schmalspurbahnen maßgeblich dem Güterverkehr und der Erschließung der Region – heute bewegen sie zahlreiche Tagesausflügler und Urlauber durch die malerische Landschaft. „Leider wurde dieses Potential seinerzeit nicht erkannt und das Muldentalviadukt 1980 für ein paar Tonnen Stahlschrott zerstört – mit einem Aufwand, der in keinem Verhältnis zum Nutzen stand“, so Dr. Winkler.

Bei dem Wiederaufbau der Brücke setzt die Stiftung auch auf ehrenamtliche Unterstützung aus der Region. So könnten z. B. notwendige Studien bzw. Planungsleistungen von Hochschulen als Projekt- oder Diplomarbeiten ausgeschrieben werden. „Gerade für Studenten, die ein greifbares Thema für ihre Abschlussarbeit suchen, ermöglicht eine Auseinandersetzung mit dem Wiederaufbau zugleich die Mitgestaltung eines realen Bauwerkes“, so der Vorsitzende des Vorstandes. „So schlagen wir nicht nur tourismuswirtschaftlich, sondern auch generationenübergreifend Brücken in der Region.“

„Dieses legendäre Schmalspurviadukt wird nach seinem Wiederaufbau eine kulturhistorische Strahlkraft entwickeln, die weit über die Region hinausgeht“, ist sich Steffen Flath, CDU-Fraktionsvorsitzender im Sächsischen Landtag, sicher.

Alle Bürger, Vereine und Unternehmen sind aufgerufen, mit ihrer Beteiligung an der Spendenaktion ein Stück Heimat neu entstehen zu lassen. Jeder Euro ist willkommen, jeder Vorschlag und jede Bereitschaft zur Mitarbeit oder Unterstützung ebenso.

Die ersten Stifter-Aktien erhalten an diesem Wochenende die Unternehmen Wernesgrüner Brauerei, OMERAS GmbH Lauter und das Bildungswerk der Sächsischen Wirtschaft, die bereits namhafte Spenden zur Verfügung stellten und das Tourismusprojekt in besonderer Weise unterstützen.

Die Spendenaktion hat namhafte Repräsentanten aus Politik und Wirtschaft an ihrer Seite, so u. a. Ministerpräsident Stanislaw Tillich, die Fraktionsvorsitzenden im Sächsischen Landtag von CDU und SPD, Steffen Flath und Martin Dulig, die Landräte Dr. Tassilo Lenk und Frank Vogel, den Präsidenten des Landestourismusverbandes Andreas Lämmel und Arbeitgeberpräsident Bodo Finger.

Aktuelle Informationen zur Spendenaktion sind auf der Homepage der Stiftung, aber auch der Projekt- und Spendenpräsentation unter www.via-wilzschhaus.de verfügbar.